

Meniskus- verletzungen

Zwischen Ober- und Unterschenkelknochen befindet sich im Knie jeweils innen und außen eine sichelförmige Faserknorpelscheibe (Meniskus). Seine Aufgaben:

- Vergrößerung der Kontaktflächen
- Stoßdämpfer-Funktion
- Kniestabilisierung

Meniskusschäden können akut als Folge von Verletzungen und chronisch auf der Grundlage von verschleißbedingten Veränderungen des Gelenkes entstehen.

Symptome und Diagnostik

Typisch sind Schmerzen in Gelenkspalthöhe, oft vor allem bei Belastung des Kniegelenkes sowie bei starker Beugung. Wenn gerissene Meniskusteile im Gelenkspalt einklemmen, können Blockierungen des Kniegelenkes auftreten. Oft kommt es durch vermehrte Flüssigkeitsbildung zum Anschwellen des Gelenkes (Erguss). Die Kernspintomographie weist mit hoher Sensitivität Meniskusrisse nach.

Behandlung

Ist ein Meniskus gerissen, so ist eine Spiegelung des Kniegelenkes (Arthroskopie) anzuraten. Meniskusgewebe ist, je nach Lokalisation, wenig oder gar nicht durchblutet, so dass eine „Selbstheilung“ nicht zu erwarten ist.



intakter Meniskus



intaktes vorderes Kreuzband